



VEREINBARUNG ÜBER SUPERVISION

Frau/ Herr	<input type="text"/>
Name, Berufsbezeichnung, Ort der/s Mitarbeitenden sowie Adresse	
Frau/ Herr	<input type="text"/>
Name und Berufsbezeichnung	

als Supervisorin/ Supervisor

und das Fortbildungsreferat der Evang.-Luth., Kirche in Bayern vereinbaren Supervision.

A. Die Evang.-Luth. Kirche erwartet dabei:

1. Supervision unterstützt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei, der Situation in ihrer Arbeit, ihren persönlichen Möglichkeiten und ihrem kirchlichen Auftrag in besserer Weise gerecht zu werden.
2. Supervision ist fachlich, in ihren Zielen und ihrer Arbeitsweise eindeutig unterschieden von Therapie, psychologischer Beratung und Seelsorge.
3. Ethische und religiöse Fragen sind wesentlicher Teil des beruflichen Handelns. Sie werden wahrgenommen, geachtet und in ihrer Bedeutung für die Problemlösung aktiv mit einbezogen.
4. Der/die Supervisand/in steht unter Dienstverschwiegenheit. Der/die Supervisor/in wird ebenfalls nicht nur über persönliche, sondern auch über dienstliche Angelegenheiten, die in der Beratung zur Sprache kommen, Verschwiegenheit wahren.

Die Evang. - Luth. Kirche in Bayern fördert die Supervision durch Zuschüsse und Dienstbefreiung.

B. Die Supervisandin / der Supervisand beschreibt:

Auf welche Aufgaben soll sich die Beratung beziehen?

Welche Themen der beruflichen Tätigkeit sind der Anlass, Supervision in Anspruch zu nehmen?

Welche Ziele wurden für die Supervision vereinbart? Welche Veränderungen könnten dazu beitragen, diese Ziele zu erreichen?

Ich werde den Ertrag der Supervision im Jahresgespräch ansprechen. Auch für das Fortbildungsreferat ist ein Bericht hilfreich, um das Instrument Supervision genauer einschätzen und gezielter einsetzen zu können. Da jedoch in der Beratung meist auch persönliche Anliegen angesprochen werden, liegt es an mir zu entscheiden, welche Themen ich in welcher Form anspreche.

C. Die Supervisorin/ der Supervisor erklärt:

Welche Ausbildung(en) haben Sie? Wann und bei wem?

Nach welchen Konzepten arbeiten Sie?

Welche Kenntnisse und Erfahrungen haben Sie hinsichtlich des Arbeitsfeldes des Supervisanden/ der Supervisandin?

D. Zum Rahmen

In welchem Setting soll die Supervision stattfinden?

- Einzelsupervision
- Gemeinsam für Stellenteiler (bei geteilten Stellen)
- Lehrsupervision
- Gruppensupervision

Welche Gründe führten zu dieser Entscheidung?

Honorar:

Sitzungsdauer in Minuten:

Ort, Datum

Supervisand/innen

Supervisor/in

(alle Supervisionsteilnehmenden bitte hier unterschreiben)

Mit der Supervision im Zeitraum _____ besteht Einverständnis.

Ein Zuschuss von _____ % der Honorarkosten (keine Fahrtkosten) für höchstens _____ Sitzungen und bis zu einer Obergrenze von € _____ wird zugesagt.

München, den

i. A. KR Andreas Weigelt

Fortbildungsreferent

Verteiler (nur Seite 1 und 4):

I. Supervisand/in

III. OKR i. KK

II. Supervisor/in

IV. Dekan/in